
Interpellation Stefan Signer vom 7. Dezember 2006 betreffend Cablecom

Vor vielen Jahren wurde in Wettingen das Kabel-TV eingeführt. Mit diesem Technologiesprung wurde es für jedermann möglich, neben den bekannten staatlichen TV-Stationen auch ausländische Programme zu empfangen. Die terrestrischen Antennen konnten abgebaut werden, was auch zu einer wesentlichen Verschönerung des Ortsbildes beitrug.

Zu Spitzenzeiten wurde durch die Firma Cablecom über 50 TV-Sender übertragen, die Cablecom hatte einen guten Ruf, ihre Leistungen waren sehr fortschrittlich.

Die Technologie hat sich wieder gewandelt, nun ist es möglich über das Kabel-TV-Netz neben den Radio/TV-Signalen auch zu telefonieren, ins Internet zu gelangen und TV-Kanäle digital zu verbreiten. Wo früher 1 Programm auf dem Kabelnetz Platz beansprucht hat, können heute bis zu 10 Sender digital übertragen werden. Nur sind diese digitalen Sender im Cablecom-Netz so codiert, dass sie nur mit der Cablecom-Box decodiert werden können. Genormte DVB-C Decoder, wie sie europaweit genormt und verkauft werden, funktionieren nicht. Die Cablecom-Box kann man für 25.00/Monat dazumieten, das entspricht einer Preiserhöhung von fast 100 %, der Hausanschluss kostet ja auch immer noch fast 25.00/Monat. Für Spezialprogramme bezahlt man nochmals 25.00/Monat dazu.

Fazit:

Heute haben wir nur noch 40 Sender auf dem offenen Kabelnetz, bei immer noch gleich bleibenden Gebühren, beliebte Sendestationen wie MDR, N24, CNBC etc. bleiben uns vorenthalten. Hunderte von Telefonanrufern oder Besuchern im Geschäft sind empört über die Behandlung als Cablecom-Kunde. Die Hotline der Cablecom sei auch inkompetent oder sei nicht zu erreichen, hört man von der Bevölkerung.

In der Nachbargemeinde Würenlos (wie auch Spreitenbach, Oetwil) haben wir im Vergleich momentan 51 freie analoge und 80 digitale TV-Programme zur Auswahl, Tendenz steigend! Die Anschlusspreise sind absolut vergleichbar. Der Internetzugang ist via Kabel auch im gleichen Rahmen, bei etwas höherer Bandbreite (Geschwindigkeit). Das Telefonieren wird ab Januar 2007 angeboten, zu marktgerechten Preisen.

Ich bitte den Gemeinderat deshalb folgende Fragen zu beantworten:

1. Wem gehört das Kabelnetz in Wettingen?
2. In welchem Vertragsverhältnis stehen wir mit der Cablecom?
3. Welche Alternativen gibt es zur Cablecom?
4. Wie lange ist eine allfällige Kündigungsfrist?
5. Mit wie hohen Kosten sind zu rechnen, um den Signallieferanten zu wechseln?
6. Wie sind die Erfahrungen in Würenlos?
7. Spielen unsere Nachbargemeinden (Neuenhof, Baden, Ennetbaden) auch mit Ausstiegsgedanken, um sich von der Cablecom zu lösen?
